

Frustation im Schulalltag

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. Februar 2012 13:41

Zitat von lehrerin_s

Insgesamt fühle ich mich weniger wohl und merke, dass ich im Kollegium nur als "vertretungskraft" gelte.

Dann scheinen die lieben Kollegen das wohl nötig zu haben. Das ist nicht Ihr Fehler. Man kann den Spieß auch umdrehen, wenn z.B. mal jemand etwas von Ihnen möchte.

Zitat von lehrerin_s

so wurde mir doch auf der letzten Lehrerkonferenz, wo die noten besprochen wurden, gesagt: sie waren aber auch lange krank (2,5 wochen wegen stimmbandentzündung), tja, da können sie doch nicht sagen, dass die schülerin nie da war und ihr deshalb keine note geben (die schülerin habe ich nie gesehen und sie hat über 150 Fehlstunden und ich habe 2 Std wöchentlich in der klasse).

Wenn keine schriftlichen Leistungen vorliegen und auch keine sonstigen (weil die Schülerin eben immer abwesend war), kann man keine Note geben. Sehe ich auch so. Sollten da aber auch unentschuldigten Fehlzeiten bei sein, so sollten diese wohl als ungenügende Leistungen gewertet werden. Dann hat man schneller eine Note, als einem lieb ist. Das lässt sich aus der Ferne aber schwer beurteilen. Dazu bräuchte man ein paar Rahmendaten (Bundesland, Schulform, Fach) und ein paar Details.

Generell ist eine Notenkonferenz kein Basar, auch wenn manche Kollegen das gerne hätten. Nachfragen, ob Sie sich sicher sind, dass keine Benotung möglich ist, darf man sehr wohl. Wenn Sie sich sicher sind, konstatieren Sie das, und der Drops ist gelutscht. Lassen Sie sich nicht auf "Ja, aber ..." ein. Begründen Sie Ihre Noten, rechtfertigen Sie sich nicht.

Ich bin mir sicher, dass es auch an dieser Schule Kollegen gibt, die Ihnen wohlgesonnen sind. Suchen Sie sich Verbündete.

L. A